

Münster, 03.02.2021

**Hochwasserschutz für besonders gefährdete Städtische Infrastruktur in Kinderhaus
(Bürgerhaus, Hallenbad und KiTa Kinderbachtal)**

Die Bezirksvertretung Münster-Nord möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und wie ein verbesserter Schutz der Städtischen Infrastruktur im Kinderbachtal mit den drei städtischen Einrichtungen Bürgerhaus, Hallenbad und KiTa Kinderbachtal vor zukünftigen Hochwasserereignissen im Kinderbachtal möglich ist.

Die möglichen Auswirkungen auf die bestehende Wohnbebauung sind ebenso darzustellen wie die zu veranschlagenden Kosten.

Begründung:

Durch das Hochwasserereignis im Jahr 2014 sind auch eine Reihe von Städtischen Gebäuden in Mitleidenschaft gezogen worden. Insgesamt sind Schäden in Höhe von ca. 6,3 Mio. € entstanden (Bürgerhaus ca. 3,0 Mio. €, Hallenbad ca. 2,8 Mio. €, KiTa Kinderbachtal ca. 0,5 Mio. €).

In den überflutungsgefährdeten Kellergeschossen des Bürgerhauses befinden sich hochwertige Nutzflächen und umfangreiche Gebäudetechnik (Notstromaggregate, Blockheizkraftwerk und Schwimmbadtechnik). Unter Beachtung der topografischen Gefährdungslage (diese Gebäude sind insbesondere von der Kinderbachseite aus gefährdet - beim Starkregenereignis im Jahr 2014 erfolgte die Überflutung der Gebäude sozusagen „von hinten“) ist nach dem Regelwerk für diese öffentliche Infrastruktur ein erhöhtes Maß an Überflutungsschutz angezeigt.

Die Gefahr einer Überflutung besteht dabei nicht nur bei einem Jahrhundertereignis wie im Jahre 2014. Auch infolge des Klimawandels wahrscheinlicher werdende Starkregenereignisse deutlich unterhalb der Stärke von 2014 können hier ausreichend sein, um große Schäden hervorzurufen.

Bei einem zukünftigen Starkregenereignis steht also zu befürchten, dass die drei benannten Gebäude aufgrund der gegebenen Topographie wieder stark in Mitleidenschaft gezogen werden. Aus diesem Grund sollten die Möglichkeiten einer Verbesserung des Hochwasserschut-

zes geprüft werden. In Betracht könnte z.B. die Errichtung einer Flutschutzmauer in angemessener Höhe entlang des Zauns der KiTa zur Kinderbachseite. Ein verbesserter Hochwasserschutz zu kostengünstigen Konditionen erscheint hier möglich, da wegen der topographischen Situation zusätzliche Schutzmaßnahmen letztlich nur auf einer Länge von ca. 75 m erforderlich sein dürften.

Ein verbesserter Hochwasserschutz an dieser Stelle wird bei den Bewohnern der nachbarschaftlichen Wohnbebauung allerdings nur dann auf Akzeptanz stoßen, wenn keine größeren Auswirkungen auf die Hochwassersituation bei ihren Wohngebäuden zu befürchten sind. Daher sind die Auswirkungen von möglichen Schutzmaßnahmen darzustellen.

Kiewit
Kolbert
Giesbert
Görlich
Stienemann

Borker
Benadio
Igelbrink
Lamken